

Freitag, 11. Juni 2021

Zwei Wiesbadener Buchhandlungen für Preis nominiert

**118 Buchhandlungen werden von Kultur-Staatsministerin Grütters geehrt:
Mit dem Deutschen Buchhandlungspreis.**

Mit dabei: die Buchhandlung Vaternahm und „Buch vor Ort“ aus Bierstadt.



Von Birgitta Lamparth

Redakteurin Kultur/Politik/Wirtschaft Wiesbaden



©Buchhandlung Vaternahm

WIESBADEN - - „Kein Schiff nimmt uns mit ins Weite wie ein Buch.“ Mit diesem Zitat von Emily Dickinson beginnt das Grußwort der Kultur-Staatsministerin Monika Grütters (CDU) zur siebten Verleihung des Deutschen Buchhandlungspreises. Die 118 in diesem Jahr nominierten Buchhandlungen ließen sich „alles Erdenkliche einfallen, um es der Leserschaft weiterhin zu ermöglichen, trotz Reisebeschränkungen und Corona-Auflagen das richtige Schiff zu besteigen und ins Weite zu reisen“. Dafür gebühre ihnen eine besondere Auszeichnung, die unabhängigen und inhabergeführten Buchhandlungen zugutekommen sollen, „die ein literarisches Sortiment oder ein kulturelles Veranstaltungsprogramm anbieten, die innovative Geschäftsmodelle verfolgen oder sich im Bereich der Lese- und Literaturförderung engagieren“, so die Ausschreibung.

Aus Hessen wurden 14 Buchhandlungen nominiert – darunter zwei aus Wiesbaden: „Buch vor Ort“ in Bierstadt und die Buchhandlung Vaternahm. Sie haben bei der Preisverleihung am 7. Juli in Erfurt gute Chancen auf einen Geldpreis in Höhe von 7000 Euro. Denn bis zu 100 Buchhandlungen bekommen diesen Basispreis. Fünf der nominierten Buchhandlungen erhalten 15 000 Euro, 25 000 Euro gehen an die drei Besten. Ein undotiertes Gütesiegel wird den Buchhandlungen verliehen, deren durchschnittlicher Jahresumsatz in den vergangenen drei Jahren über einer Million Euro lag. Zu welcher Kategorie Preis die einzelne Buchhandlung zählt, wird erst in Erfurt bekannt gegeben.

In diesem Jahr gehe es verstärkt darum, wie die Buchhandlungen mit der speziellen Corona-Situation 2020 umgegangen sind, erläutert Jutta Leimbert von der Buchhandlung Vaternahm. „Wir zum Beispiel haben niemanden entlassen oder in Kurzarbeit schicken müssen. Die Soforthilfe vom März 2020 konnten wir im Juni 2020 zurücküberweisen.“ Für die Weihnachtseinkäufe wurde ein „Wunschzettel“ entwickelt, auf dem die Kunden die Titel und die Wahl des Geschenkpapiers notieren konnten, „so konnten wir Warteschlangen am Seiteneingang vermeiden“. Die Buchhandlung hat Bücher ausgetragen, ausgefahren und verschickt. Und über den Webshop sogar noch neue Kunden dazugewonnen. Überhaupt habe sich in der Corona-Krise gezeigt, dass „Kundenbindung“ das Zauberwort sei, das die inhabergeführten Buchhandlungen gut durch die Zeit getragen habe.



Carolin von Mach, Constanze Pfeifer

Das ist auch bei „Buch vor Ort“ in Bierstadt so. Bei der Buchhändlerin Vera Anna kann man telefonisch, per E-Mail, Whatsapp oder im Shop Bücher bestellen. Es ging sogar per Zettel im Wunsch-Briefkasten. Bücher, Spiele und DVDs wurden nachmittags ausgeliefert. Aus ihrer Sicht hätten viele im Lockdown Lesen als Freizeitbeschäftigung neu entdeckt: „Das spiegelt sich vor allem im Kinder- und Jugendbuchbereich wider.“ Dass sie nun auch zu den nominierten Buchhandlungen zählt, „darüber freue ich mich riesig. Das ist eine Anerkennung meines Engagements und meiner Arbeit“.

Übrigens: Wiesbaden hat noch mehr ausgezeichnete inhabergeführte Buchhandlungen. Im vergangenen Jahr wurden mit dem Bundespreis die Büchergilde Gutenberg am Bismarckring und „Spielen & Lesen“ in Dotzheim geehrt.